



# *Schnittpunkt*



Leistungs- und  
Verhaltenskontrolle  
beim EDV-Einsatz

Entgelt und  
Zielvereinbarung

Betriebliches  
Eingliederungsmanagement



## Karla Maria Kleinhempel

ist TBS-Beraterin. Arbeitsschwerpunkt der Diplom-Ingenieurin ist die berufliche Weiterbildung.

## Anders Lernen Qualifizierung als Herausforderung

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.“ Mit diesem Satz bin ich groß geworden. Er sendet zwei Botschaften aus: Erstens, lerne viel in der Jugend, denn – zweitens – im Alter lernst du nichts mehr!

Mir haben viele Beispiele gezeigt, dass es sehr wohl möglich ist, immer und überall zu lernen, wenn dafür die richtigen Voraussetzungen geschaffen worden sind. Klar, ältere KollegInnen lernen anders als Jüngere, Erfahrene anders als Neulinge, Theoretiker anders als Praktiker. Die Kunst ist, eine Atmosphäre zu schaffen, die Menschen anspricht und neugierig macht. Lernen ist nicht „Schulbank drücken“. Lernen heißt zuhören und mitreden, sich austauschen und in Frage stellen.

Ich halte es eher mit dem Spruch „Man wird alt wie eine Kuh und lernt immer mehr dazu.“

Damit Qualifizierung nicht das Stopfen von Wissenslücken ist, muss sich Weiterbildung aus einer strategischen Personalpolitik ergeben. Die Fragen „Wo stehen wir jetzt? Wo wollen wir in fünf Jahren sein?“ bestimmen deren Entwicklung.

Daraus abgeleitet wird sichergestellt, dass

- das Wissen für die jetzige Arbeitsaufgabe immer aktuell bleibt,
- das Wissen an neue Anforderungen angepasst wird,
- Wissen für höherwertige Aufgaben erworben wird,
- Lernen am Problem möglich ist und
- Erfahrungswissen anerkannt wird.

Weiterbildung kann nur zum Erfolg führen, wenn die Beschäftigten ihre Vorstellungen einbringen können.

Die TBS führt seit vielen Jahren Beratungen zum Thema Weiterbildung im Betrieb durch. Wir haben Methoden und Instrumente entwickelt und erprobt, die es Betriebsräten, KollegInnen und Personalverantwortlichen ermöglicht, den Anforderungen betrieblicher Weiterbildung gerecht zu werden, sprich eine maßgeschneiderte, qualifizierte Weiterbildung sicherzustellen. Ein Anruf genügt.

**Kontakt:**

**Tel. 0173/2097772**

[karla.kleinhempel@tbs-nrw.de](mailto:karla.kleinhempel@tbs-nrw.de)



## Guntram Schneider

Vorsitzender des Vorstands der TBS

## Guntram Schneider neuer TBS-Vorstandsvorsitzender

Der neue DGB-Vorsitzende in NRW, Guntram Schneider, ist seit 15. Mai neuer Vorsitzender des Vorstands der Technologieberatungsstelle (TBS). Er folgt Walter Haas, der seit 1998 die Geschicke der TBS als Vorstandsvorsitzender gelenkt hat. Nach seinem altersbedingten Ausscheiden aus dem Amt des Bezirksvorsitzenden des DGB NRW ist Walter Haas auch

von seiner Funktion bei der TBS zurückgetreten.

Weitere Vorstandsmitglieder sind Dr. Willy Schäffer, Abteilungsleiter Arbeit im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie Dr. Ralf Bartels, vormals DGB NRW und jetzt in der Hauptverwaltung der IG BCE zuständig für Bergbau und Energiepolitik.

## Neue Standorte Düsseldorf und Dortmund

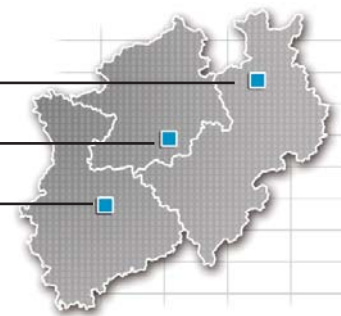
Mit den Umzügen von Mönchengladbach nach Düsseldorf und von Oberhausen nach Dortmund schließt die TBS die Neustrukturierung ihrer Standorte ab. Die Regionalstelle Düsseldorf ist seit dem 29. Juni erreichbar; die Hauptstelle wechselt Ende August ebenso nach Dortmund wie die für das Ruhrgebiet und Münsterland zuständige Regionalstelle.

Beide neuen Büros liegen in unmittelbarer Bahnhofsnähe und sind schnell erreichbar. Die neue Standortstruktur sichert das flächendeckende Angebot der TBS in allen Regionen von NRW.

**33602 Bielefeld**  
**Nikolaus-Dürkopp-Straße 17**

**44137 Dortmund**  
**Westenhellweg 92 - 94**

**40211 Düsseldorf**  
**Kurfürstenstraße 10**



## Zukunft der Call-Center mitbestimmen Neue Herausforderungen für Betriebsräte

Wie keine andere betriebliche Organisation stehen Call-Center im Spannungsfeld betrieblicher und tarifpolitischer Vereinbarungen. Vor diesem Hintergrund müssen die betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretungen innovative Handlungsstrategien entwickeln, um Betriebsratsarbeit und gewerkschaftliche Tarifpolitik zu verzahnen. TBS und ver.di veranstalten deshalb auch in diesem Jahr wieder eine bundesweite Call-Center-Fachtagung für Betriebs- und Personalräte – vom 25. bis 27. Oktober 2006 in Berlin.

Die Tagung beginnt mit einer Podiumsdiskussion von Arbeitgebern, Gewerkschaftsvertretern und Betriebsräten zur Standortproblematik im Globalisierungswettbewerb und zu den Perspektiven der Call-Center. In Fachvorträgen und Workshops werden Strategien für die Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit entwickelt. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Stress im Call-Center, Leistungs- und Verhaltenskontrolle, flexible Arbeitszeit und leistungsorientierte Vergütung. Dem Wunsch vieler TeilnehmerInnen der vorangegangenen drei Tagungen wird entsprochen und dem Erfahrungsaustausch viel Raum gegeben.

Die Tagung soll für KollegInnen aus Call-Centern nützlich sein, aber auch für KollegInnen aus Unternehmen, die Call-Center planen.

Die Rechtsgrundlage dieser Tagung sind die Paragraphen 37.6 und 40 des Betriebsverfassungsgesetzes bzw. die entsprechenden Regelungen im Personalvertretungsrecht. Der Arbeitgeber ist zur Übernahme der Kosten verpflichtet.

**Die Tagungskosten inklusive Tagesverpflegung betragen rund 550 Euro (ohne Übernachtungskosten).**

**Das Programm, die Teilnahmebedingungen und Anmeldeunterlagen bitte telefonisch bei der TBS NRW anfordern: 0211/179310-11.**

### Call-Center-Fachtagung für Betriebs- und Personalräte

**Berlin: 25. bis 27. Okt. 2006**

**Weitere Informationen sowie die Ergebnisse der letztjährigen Call-Center-Tagung im Internet unter [www.tbs-netz.de](http://www.tbs-netz.de)**

## SAP im betrieblichen Spannungsfeld

### Möglichkeiten aktiver Mitgestaltung

Das TBS-Netzwerk veranstaltet vom 27. bis 29. September in Berlin eine Fachtagung zum Thema Mitgestaltung von SAP für Interessenvertretungen. Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss arbeitsorientierter Beratungseinrichtungen für Interessenvertretungen mit Anbindung an Gewerkschaften und Arbeitsministerien aus verschiedenen Bundesländern.

Vier Schwerpunkte soll die Veranstaltung haben: Datenschutz, Personalplanung und -entwicklung, Anpassung der Software an die Erfordernisse ihrer BenutzerInnen sowie Gründe der Einführung von SAP in Unternehmen.

Nach den Eingangs- und Fachreferaten zu den vier Schwerpunkten werden am zweiten Tag verschiedene Workshops stattfinden. Neben Diskussionsworkshops werden

auch Praxisworkshops angeboten, in denen die Erstellung, die betriebliche Praxis und die Überprüfung von Betriebs- oder Dienstvereinbarungen zum Thema SAP im Mittelpunkt stehen. Skill-Datenbanken und das SAP Business-Warehouse stehen ebenso auf dem Programm wie die Nutzung von SAP durch die Interessenvertretung oder das Ergonomic Customizing der grafischen Benutzeroberfläche. ReferentInnen aus Wissenschaft, Interessenvertretungen, Gewerkschaften und des TBS-Netzes werden für Diskussionsstoff sorgen.

### Fachtagung des TBS-Netzes

Am Ende der Veranstaltung steht eine Podiumsdiskussion mit kontroversen Standpunkten zum Produkt SAP: Rettet die Welt vor SAP – SAP rettet die Welt.

Angefragt sind hierzu der Landesbeauftragte für den Datenschutz des Landes Berlin, ein Vertreter von SAP, ein Betriebsrat der Lanxess Deutschland GmbH und eine Stabsmitarbeiterin des Konzernbetriebsrats der Deutschen Post AG.

**Anmelden kann man sich zur Fachtagung über die Internet-Homepage [www.sap-im-betrieblichen-spannungsfeld.de](http://www.sap-im-betrieblichen-spannungsfeld.de) oder bei der G-IBS mbH Berlin, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin, Tel. 030/25387-180 oder Fax 030/25387-183.**





## Arbeit und EDV

### Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim EDV-Einsatz

Nahezu alle EDV-Systeme können zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle von ArbeitnehmerInnen genutzt werden. In diesem Seminar wird der systematische Umgang der betrieblichen Interessenvertretung mit diesem Kontrollpotenzial behandelt.

**Ziel:** Vermittlung von systemunabhängigen Grundlagen zur Bearbeitung und Überwachung von EDV-Regelungen.

#### Inhalt:

- Kontrollpotenzial verschiedener Systeme
- MS Office-Produkte, Zugangskontrollen, Arbeitszeiterfassung, Videoüberwachung
- digitale Telefonanlagen, ACD-Anlagen in Call-Centern, Internet und eMail
- Betriebsdatenerfassung, EDV-Netzwerke
- Risiken für die Beschäftigten
- Rechtliche Handlungsmöglichkeiten und Gestaltungshinweise
- Regelungspunkte einer Betriebsvereinbarung

**Zielgruppe:** Neugewählte Betriebsräte, EinsteigerInnen, die Basiswissen brauchen, Personalräte; auch IT-MitarbeiterInnen

**Referent:** Bernd Stein, Dipl.-Ing., TBS-Berater  
Arbeitsschwerpunkte: Arbeit und EDV, SAP, Entgeltsysteme

**Dortmund: 21./22.11.2006** **9:00 – 16:30 Uhr**  
**Anmeldeschluss: 31.10.2006** **Preis: 325 € + 46 € Verpfl.\***  
**Seminar Nr. 101030**

### eMail und Internet-Nutzung

eMail und Internet haben Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation und bieten Möglichkeiten der Leistungs- und Verhaltenskontrolle. BenutzerInnen hinterlassen eine Datenspur, der Besuch von Internetseiten kann systematisch rekonstruiert werden.

**Ziel:** Vermittlung von Wissen über Funktionsweise und Kontrollpotenzial.

#### Inhalt:

- Wie funktionieren eMail und Internet?
- Welche Gefahren gehen mit ihrer Nutzung einher?
- Welche Datenspuren werden hinterlassen?
- Welche Mitbestimmungsrechte hat die Interessenvertretung?
- Welche Bereiche sollen geregelt werden?



**Zielgruppe:** Neugewählte Betriebsräte, EinsteigerInnen, die Basiswissen brauchen, Personalräte; auch IT-MitarbeiterInnen

Referentin: Katharina Just-Hahn, Dipl.-Informatikerin, TBS-Beraterin, Arbeitsschwerpunkte: Einführung von SAP, Workflow-Anwendungen, eBusiness

**Düsseldorf: 27./28.11.2006** **9:00 – 16:30 Uhr**  
**Anmeldeschluss: 06.11.2006** **Preis: 325 € + 46 € Verpfl.\***  
**Seminar Nr. 101053**



## Arbeit und Organisation

### Betriebliche Qualifizierung und Personalentwicklung

Die Bedeutung des Standorts Deutschland ist mit der Frage nach den betrieblichen Ressourcen verknüpft. Das Seminar will deshalb Informationen liefern zu den Bedingungen für gute Arbeit, Beschäftigungsfähigkeit und Innovation.

**Ziel:** Erlernen, wie durch Qualifizierung Beschäftigung und Zukunft des Unternehmens sicherer gestaltet werden können.

#### Inhalt:

- Was sind Erfolgsfaktoren für Beschäftigungsfähigkeit, Innovation und gute Arbeit?
- Verfahren und Inhalte betrieblicher Qualifizierung – wie werden die MitarbeiterInnen beteiligt?
- Qualifizierungsbedarfe erheben und Qualifizierung durchführen – wie?
- Qualifizierung als Führungsaufgabe
- Praxisbeispiele und innovative Wege
- Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung

\* Verpfl. zzgl. 7% USSt.



**Zielgruppe:** InteressenvertreterInnen, PersonalentwicklerInnen

**Referent:** Uwe Bensch, M.A., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte: Betriebliche Personal- und Organisationsentwicklung, Potenzialberatung und Arbeitszeitgestaltung, zertifizierte ERA-Beratung

**Dortmund: 15./16.11.2006**

**9:00 – 16:30 Uhr**

**Anmeldeschluss: 25.10.2006**

**Preis: 430 € + 46 € Verpfl.\***

**Seminar Nr. 204050**



## Arbeit und Ökonomie

### Entgelt und Zielvereinbarung

Zunehmend werden die Beschäftigten in Produktions- und Dienstleistungsunternehmen vom Arbeitgeber zu Mitarbeitergesprächen eingeladen. In solchen Gesprächen werden Zielvereinbarungen getroffen, die die Leistungsbereitschaft der Beschäftigten erhöhen und das Erreichen komplexer unternehmerischer Ziele erleichtern sollen.

**Ziel:** Das Führungsinstrument Zielvereinbarung und die Entgeltmethode Zielvereinbarung sowie deren arbeitsorientierte Gestaltung kennen lernen.

#### Inhalt:

- Zielorientiertes Management (Management-by-objectives)
- Mitarbeitergespräch, Beurteilung, Zielvereinbarung
- Entgeltmethode Zielvereinbarung
- Chancen und Risiken für die Arbeitsbedingungen
- Arbeitsorientierte Anforderungen und deren Gestaltung
- Handlungsmöglichkeiten und Beteiligungsrechte
- Eckpunkte von Betriebs-/Dienstvereinbarungen

**Zielgruppe:** Betriebs- und Personalräte, MitarbeitervertreterInnen und GewerkschafterInnen

**Referent:** Viktor Steinberger, Industriesoziologe, TBS-Berater  
Arbeitsschwerpunkte: Betriebliche Umgestaltung, Früherkennung von Beschäftigungsrisiken, betrieblicher Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien

**Düsseldorf: 4./5.12.2006**

**9:00 – 16:30 Uhr**

**Anmeldeschluss: 13.11.2006**

**Preis: 325 € + 46 € Verpfl.\***

**Seminar Nr. 405052**



## >> Betriebliche Seminare

Um Interessenvertretungen die Möglichkeit zu geben, sich für wichtige Themen fit zu machen, bietet die TBS betriebliche Seminare an. Themen und der Seminarort können individuell vereinbart werden.

**Ansprechpartner:**

- Karla-Maria Kleinhempel, Regionalstelle Bielefeld  
Tel. 0521 / 96 63 50, karla.kleinhempel@tbs-nrw.de
- Katharina Just-Hahn, Regionalstelle Düsseldorf  
Tel. 0211 / 17 93 100, katharina.just-hahn@tbs-nrw.de
- Jochen Konrad-Klein, Regionalstelle Dortmund  
Tel. 0231 / 24 96 98-0, jochen.konrad-klein@tbs-nrw.de



## Arbeit und Gesundheit

### Betriebliches Eingliederungsmanagement

Das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) verfolgt das Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit von ArbeitnehmerInnen nach einer längeren Arbeitsunfähigkeit zu erhalten. Laut Sozialgesetzbuch (SGB) IX muss für alle Beschäftigten, die länger als sechs Wochen arbeitsunfähig waren, ein BEM durchgeführt werden.

**Ziel:** Vermittlung von Kenntnissen der Mitbestimmung und der betrieblichen Regelung von BEM.

#### Inhalt:

- Elemente eines BEM
- Auswirkungen, Chancen, Risiken und Ziele
- Integrationsvereinbarung nach SGB IX und BEM
- Beteiligungsrechte von Betriebs- und Personalrat, Mitarbeiter- und Schwerbehindertenvertretung
- Regelungsbedarf und Handlungsansätze der Interessenvertretung

**Zielgruppe:** Betriebs- und Personalräte, Mitarbeiter- und Schwerbehindertenvertretungen

**Referent:** Friedrich Weddige, Dipl.-Ing., TBS-Berater  
Arbeitsschwerpunkte: Betriebliche Organisation, Arbeit und Gesundheit

**Bielefeld: 6./7.11.2006**

**9:00 – 16:30 Uhr**

**Anmeldeschluss: 16.10.2006**

**Preis: 325 € + 46 € Verpfl.\***

**Seminar Nr. 308029**

\* Verpfl. zzgl. 7% USSt.



Nutzen Sie unsere Infoline: 0211-17 93 10 11 oder Internet: [www.tbs-nrw.de](http://www.tbs-nrw.de)

## Arbeitnehmerüberlassung: Seminar für Betriebsräte in Entleihbetrieben

Das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) definiert Arbeitnehmerüberlassung als Leiharbeit. Seit 2004 nimmt die Zahl der LeiharbeiterInnen wieder zu, deren Einsatz mit der weiteren Lockerung des AÜG noch flexibler geworden ist.

**Ziel:** Aufklärung über Rechte und Pflichten im Dreiecksverhältnis LeiharbeiterInnen – Betriebsrat – Arbeitgeber und Angebot von Handlungshilfen.

### Inhalt:

- Formen der Fremdarbeit (Werkvertrag, Leiharbeit u.a.)
- Zeitarbeit als arbeitsmarktpolitisches Instrument
- Chancen und Risiken von Leiharbeit
- Gesetzliche Grundlagen
- Tarifverträge der Zeitarbeitsbranche
- Aufgaben und Rechte des Betriebsrates im Entleihbetrieb
- Handwerkzeug für den Betriebsrat

**Zielgruppe:** Betriebsräte aus Betrieben, in denen LeiharbeiterInnen beschäftigt sind oder beschäftigt werden sollen.

**Referentin:** Silke Hoffmann, Dipl.-Ing., TBS-Beraterin  
Arbeitsschwerpunkte: Arbeitszeitmodelle, Entgeltssysteme, Führungs- und Managementmethoden, zertifizierte ERA-Beratung

**Düsseldorf: 8.11.2006** **9:00 – 16:30 Uhr**  
**Anmeldeschluss: 18.10.2006** **Preis: 170 € + 23 € Verpfl.\***  
**Seminar Nr. 325**

## Führungsverhalten und Betriebsklima verbessern

Ein gutes Betriebsklima trägt sowohl zum Wohlbefinden der Beschäftigten als auch zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens bei. Nach einer Betriebsrätebefragung ist schlechtes Führungsverhalten einer der wichtigsten Gründe für hohe Arbeitsbelastung.

**Ziel:** Sammlung von Merkmalen einer „gesunden Organisation“, um Führungsverhalten und Betriebsklima beeinflussen zu können.

### Inhalt:

- Merkmale von gutem und schlechtem Betriebsklima
- Einfluss von Betriebsklima auf Gesundheit und Leistung
- Aufgaben von Führung
- Merkmale gesunder Arbeit und gesunder Führung
- Managementinstrumente von Führungskräften
- SMAG PE+, das strukturierte MitarbeiterInnengespräch zur Personalentwicklung unter Einbeziehung des Gesundheitsschutzes
- Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung

\* Verpfl. zzgl. 7% USSt.



**Zielgruppe:** InteressenvertreterInnen, die sich mit betrieblicher Führung beschäftigen

**Referent:** Klaus-Dieter Heß, Dipl.-Informatiker, TBS-Berater  
Arbeitsschwerpunkte: Personalentwicklung, Call-Center, Organisations- und Technikgestaltung in der Dienstleistungsarbeit

**Düsseldorf: 23./24.11.2006** **9:00 – 16:30 Uhr**  
**Anmeldeschluss: 02.11.2006** **Preis: 325 € + 46 € Verpfl.\***  
**Seminar Nr. 308055**

## Psychische Belastungen am Arbeitsplatz – Ursache, Wirkung, Gestaltung

Durch das Arbeitsschutzgesetz von 1996 sind Themen wie Stress, Leistungsverdichtung und Zeitdruck ins Blickfeld des Arbeits- und Gesundheitsschutzes gekommen. Besonders belastend sind auch mangelnder Einfluss auf die Arbeit und ständig wiederkehrende Aufgaben von kurzer Dauer.

**Ziel:** Erkennung psychischer Belastungen und Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten zur Abhilfe oder Prävention.

### Inhalt:

- Was sind wesentliche psychische Belastungen und woraus resultieren sie?
- Gefährdungsbeurteilungen und psychische Belastungen
- Mit welchen Methoden lassen sich psychische Belastungen erfassen?
- Welche Möglichkeiten gibt es, psychische Belastungen zu verringern?
- Wer kann dazu beitragen?

**Zielgruppe:** Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen

**Referentin:** Regine Romahn, Dipl.-Soziologin, TBS-Beraterin  
Arbeitsschwerpunkte: Arbeitsschutzmanagement, psychische Belastungen, betriebliche Gefährdungsbeurteilung

**Dortmund: 29./30.11.2006** **9:00 – 16:30 Uhr**  
**Anmeldeschluss: 08.11.2006** **Preis: 325 € + 46 € Verpfl.\***  
**Seminar Nr. 310057**





## Software-Einführung in kleinen und mittleren Unternehmen

Es hängt von der Gebrauchstauglichkeit und Benutzerfreundlichkeit der Software ab, wie effektiv Beschäftigte ihre Aufgaben im Unternehmen erledigen können. Untersuchungen haben festgestellt, dass zehn Prozent der Arbeitszeit für die Bewältigung von Fehlern im Umgang mit Computern verloren gehen. Gebrauchstauglichkeit und Benutzungsfreundlichkeit müssen deshalb schon bei der Software-Einführung bedacht werden. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die häufig ohne eigene EDV-Abteilung auskommen müssen, stehen der Komplexität heutiger Softwareeinführungsprojekte recht hilflos gegenüber.

Im Projekt SEIKUMU – Software-Einführung in KMU – werden einfache Verfahren für Auswahl, Erwerb, Entwicklung und Änderung von Software entwickelt, mit denen ihre Effektivität, Effizienz und Benutzungsfreundlichkeit sichergestellt werden soll. Die speziell auf die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen zugeschnittenen Verfahren werden nach einer Erprobungsphase in Partnerbetrieben allen interessierten Unternehmen über ein Internetportal zur Verfügung gestellt. Projektpartner der TBS ist das Büro für Arbeits- und Organisationspsychologie GmbH, Berlin. Das Projekt wird vom Land NRW und der Europäischen Union gefördert.

### Kontakt:

TBS Dortmund, Bernd Stein  
Tel. 0231 / 24 96 98-0

eMail [bernd.stein@tbs-nrw.de](mailto:bernd.stein@tbs-nrw.de)



**eGovernment: 100 Fragen, keine Antwort** Internet und eMail verändern nicht nur die Arbeitswelt, sondern auch Demokratie und Gesellschaft. Denn electronic Government (eGovernment) ermöglicht neue Formen der Kommunikation zwischen BürgerInnen und öffentlicher Verwaltung, zwischen Wirtschaft und Verwaltung sowie den Verwaltungen untereinander. Welche Folgen das hat ist noch offen. Die Diskussion darüber hat gerade erst begonnen. Um sie zu fördern, hat die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di eine Broschüre mit dem Titel „governet.de – Wie öffentlich und demokratisch wird eGovernment sein?“ herausgegeben. Sie beinhaltet 100 Fragen zum Einstieg in die Debatte, die im Internet unter [www.governet.de](http://www.governet.de) geführt wird. Außerdem gibt die Broschüre, die in allen TBS-Regionalstellen kostenlos angefordert werden kann, einen Überblick über die Mitbestimmungsrechte bei der Einführung von eGovernment.

## Nach der Wahl ist vor der Wahl!

### Betriebsratsarbeit strategisch organisieren

Mit erprobten Instrumenten und praktischer Hilfestellung unterstützt die TBS die Selbstorganisation und die Qualifizierung neu gewählter Betriebsratsgremien. Unser Angebot ist modular nutzbar in Workshops, Betriebsratsklausuren, Ausschusssitzungen oder als Schulungseinheit. Die TBS hilft

- eine gemeinsame Arbeits- und Maßnahmenplanung aufzustellen
- den Qualifizierungsbedarf der Betriebsratsmitglieder zu ermitteln
- eine Strategie für die mittelfristige Beteiligungspolitik im Betrieb zu entwickeln
- Analyseinstrumente kennen zu lernen und zu nutzen, um Anhaltspunkte für betriebliche Schwachstellen und Handlungsmöglichkeiten zu entdecken
- eine Prozessbegleitung und ein Prozesscontrolling für die neue Amtsperiode zu organisieren oder
- ein Konzept für eine realistische Öffentlichkeitsarbeit d.h. für eine Wandzeitung, Broschüre oder einen Intranet-Auftritt zu erarbeiten und umzusetzen.



Die Module können einzeln genutzt oder kombiniert werden. Die TBS bietet für spezielle Ziele auch exklusive Unterstützung an. Wir sind gerne bereit, auf einer Betriebsratssitzung oder im Betriebsausschuss unser Angebot vorzustellen und bei der Bedarfsanalyse zu helfen. Alle Maßnahmen können entweder nach §37, Absatz 6 oder §80, Absatz 3 Betriebsverfassungsgesetz durchgeführt werden.

Bitte fordern Sie den Flyer „Betriebsratsarbeit strategisch organisieren“ an oder vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Wir stehen für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Katharina Just-Hahn - TBS NRW  
40211 Düsseldorf - Tel. 0211 / 17 93 100

Karla Kleinhempel - TBS NRW  
33602 Bielefeld - Tel. 0521 / 96 63 50

Jochen Konrad-Klein - TBS NRW  
44137 Dortmund - Tel. 0231 / 24 96 98-0

TBS NRW  
Regionalstelle Dortmund  
Westenhellweg 92 - 94  
44137 Dortmund  
Tel. 02 31/24 96 98-0  
Fax 02 31/24 96 98-41  
eMail [tbs-ruhr@tbs-nrw.de](mailto:tbs-ruhr@tbs-nrw.de)

TBS NRW  
Regionalstelle Düsseldorf  
Kurfürstenstraße 10  
40211 Düsseldorf  
Tel. 021 1/17 93 10-0  
Fax 0 21 1/17 93 10-29  
eMail [tbs-d@tbs-nrw.de](mailto:tbs-d@tbs-nrw.de)

TBS NRW  
Regionalstelle Bielefeld  
Nikolaus-Dürkopp-Straße 17  
33602 Bielefeld  
Tel. 05 21/9 66 35 0  
Fax 05 21/9 66 35 10  
eMail [tbs-owl@tbs-nrw.de](mailto:tbs-owl@tbs-nrw.de)

**TBS**  
Herausgeber:  
Technologieberatungsstelle  
beim DGB NRW e.V.  
Westenhellweg 92-94, 44137 Dortmund  
Verantwortlich: Jürgen Grumbach  
Redaktion: Jürgen Grumbach, Silke Hoffmann,  
Norbert Hüsson, Silvia Lorenz, Fotos: TBS  
Grafik/Layout: Elisabeth Fellermann  
Druck: Walter Perspektiven GmbH, Oberhausen  
Die TBS ist eine vom Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-  
Westfalen geförderte Einrichtung.